Pfingstmontag 2023

Beim Bezirksgottesdienst mit Pfarrer Müller aus Bolheim kamen am Pfingstmontag so viele Menschen, dass auch im Vorzelt noch Besucher standen. Eine schöne Erfahrung! Die Kinder hatten ihr eigenes Programm und zeigten danach stolz ihren Eltern, mit was sie sich dort beschäftigt hatten.
Es war uns wichtig, nach dem Gottesdienst noch eine Begegnungszeit zu gestalten. Im Mühlengarten fanden die Kinder und ihre Eltern Spielangebote zur Benutzung und für das leibliche Wohl hatten wir Käse- und Wurstwecken, Eis, Äpfel und Getränke vorbereitet.

Wer sich dafür interessierte, konnte auch an einer Führung durch die Mühle teilnehmen und sich über unsere Arbeit informieren.
Manchmal braucht es Mut, Gewohntes neu zu entdecken und zu gestalten. Wir haben es gewagt und das Ergebnis war eine positive Erfahrung. Durch den für uns geringeren Arbeitsaufwand, konnten wir in diesen gut zwei Stunden mehr Zeit mit einzelnen Gästen und Freunden verbringen als in früheren Jahren am ganzen Nachmittag. Das hat uns sehr gefreut und uns allen miteinander gut getan.

Irmi Ludewig

Die To do Liste

Macht Gottes Botschaft frei und froh?
Ist das in meinem Leben so?
Erlebe ich durch die Gesetze
nicht fast ausschließlich Rumgehetze?
Du sollst! Du darfst nicht! Und: Du musst!
Das raubt mir sehr viel Lebenslust.
Aktiv dagegen mich zu wehren,
das tut in mir den Druck nur mehren.
Dieweil ich so mein Dasein friste,
schreib ich mir eine To do Liste.
In diese trag ich alles ein,
was erledigt sollte sein.
Das, was ich dann erledigt hab,
das hak ich voller Freude ab.
Doch meiner starken Leistung Lohn
ist des Treibers Spott und Hohn.
Was ich mir auch abverlange,
schnellstens wird mir wieder bange.
Denn eine jede Position
hat ein bis zwei Nachfolger schon.
Da wird die Liste dann doch länger
und mir wird dabei bang und bänger.
Die Liste, von mir selbst geschrieben,
lässt mich sehr spürn: Du bist getrieben!
Selbst mit der Liebe, das ist krass,
macht sich der Treiber diesen Spaß.
Er versucht mich zu belügen,
indem er sagt: `S tut nicht genügen.
Ich geh auf Einundsiebig zu
und ständig hör ich das To do!!
Doch dann ein leiser Harfenton
bringt mir die Botschaft: Gottes Sohn,
Jesus, macht dich wirklich frei,
wie lang auch deine Liste sei.
Jesus tut mich liebend kennen.
Meine Liste umbenennen,
dazu fordert er mich auf.
Also schreib ich oben drauf,
weil ich mit ihm mein Dasein friste:
Jesus Tu du! ´S ist deine **Liste.**
Der Liste Sein hört zwar nicht auf,
doch es steht nun oben drauf,
das Wesentliche, dem im Leben
die Aufmerksamkeit ich soll geben.

Komm ich mal wieder
nicht zur Ruh´,
sag ich: „Jesus hilf, tu du“.

Elmar Ludewig

Wie Gott im Lebenshaus Sein Reich baut

Menschen zum Glauben und Leben ermutigen. Im Lebenshaus. Auch hier lebe ich meine und die Berufung vom Mühlrad.

Das Lebenshaus hat einen anderen Charakter.
Während es in der Mühlen-WG turbulent zugeht, lebt es sich in der Frauen-WG des Lebenshauses oben im Dorf etwas ruhiger und beständiger. Mittlerweile leben die zwei Mitbewohnerinnen eineinhalb Jahre zusammen. Zwischendurch wurde das WG-Leben von einer dritten Frau bereichert, die aber selbst wieder ausziehen wollte.
Hier werden Geschichten erzählt.
Von Frauen, die schon ihre Lebensmitte überschritten haben, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und dennoch verbindet sie etwas: Der Glaube an Jesus und eine gemeinsame traurige Erfahrung in ihrem Leben. Gott hat es geschafft, dass sie Freundinnen wurden und sich immer wieder neu vergeben.
Judith, Silvia und ich dürfen diese WG-Geschichten begleiten. Dieser tiefe Einblick, das Moderieren der Konflikte, das gemeinsame Essen und Lachen bewegt mich.
Verändert auch mein Leben.
Jede zweite Woche frühstücken wir zusammen und in der anderen Woche lassen wir Freitag Abend gemeinsam die Woche ausklingen. Die tiefen Gespräche über Glaube, Bibeltexte, Vorträge und andere Themen bereichern auch mein Glaubens- und Arbeitsleben.

Geben und Nehmen

Wir helfen uns gegenseitig: einer Frau habe ich geholfen und im Gegenzug hilft sie mir. Die andere Frau hilft auf dem Gemüseacker von Biotal, weil es ihr Ausgleich zur Büroarbeit ist.
Das Leben ist ein Geben und Nehmen. Gemeinschaft bleibt ein Geben und Nehmen. Beziehung ist Geben und Nehmen.

Zwei Zimmer sind noch frei!

Wenn du eine Frau bist und Interesse an diesen Dingen hast: Gemeinschaft leben. Dich von Gott verändern lassen. Geben und nehmen und das Mühlrad kennen und lieben lernen möchtest. Dann frage gerne an. Mailadresse findet du nebenan.

Tabea Bosch

Der Himmel tut sich über der Mühle auf!

Wir...

...ermutigen.

...unterstützen Menschen.
-Tagesstruktur
-Seelsorge
-Frauencafé
-Spielgruppe

...haben Raum.
-Gästezimmer
-Veranstaltungsraum
-Garten
-Andachtsraum
-Stille Tage

...machen Veranstaltungen.
-Sonntagscafé
-Themenabend
-Gemeinschaftstag

...leben Ökumene.
-Familie.Glaube.Leben
-Trauercafé
-Alphakurs

...lieben Projekte.
-Seminare
-Bauprojekte

...beten.

Mühlrad Christliche Lebensgemeinschaft e.V. Eselsburger Tal
Talstrasse 23
89542 Herbrechtingen
Telefon: 07324-919431(Büro)
Mail: info@muehlrad.de
web: www.muehlrad.de
Vereinsvorsitzender: Reiner Häussler 07324-980167
Seelsorge: Irmi und Elmar Ludewig 07324-41728

Finanzierung:
Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Spenden finanziert. Über Ihre Unterstützung freuen wir uns!
Unsere Bankverbindung:
Mühlrad e.V.
VoBa Heidenheim
IBAN:DE 52632901100132849003
BIC/SWiFT: GENODES1HDH

Mühlrad

Herbst 2023

Liebe Freunde,

zunächst ein herzliches Dankeschön an euch alle! Wir sind froh, dass es euch gibt und ihr uns begleitet, dass wir uns mit euch verbunden wissen.
Unsere Welt verändert sich momentan so rasant. Gewohnte Sicherheiten lösen sich auf. Das macht mir- und vielleicht auch euch- Angst.
Aber das ist nicht das Letzte. Gleichzeitig schöpfe ich - schöpfen wir Hoffnung und Kraft aus den Zusagen Gottes und seiner großen, oft nicht zu begreifenden Liebe zu uns. Das schenkt uns Mut für unseren Alltag und für unseren Auftrag, nämlich Menschen zum Leben und zum Glauben an Jesus zu ermutigen. Wir müssen sie nicht suchen. Sie kommen zu uns. Wir teilen mit ihnen das, was wir haben. So erleben wir immer wieder, dass wir ein Trittstein in ihrem Leben sein dürfen, der sie wieder einen kleinen Schritt weiterbringt. Das ist dann einfach schön. Daran habt auch ihr Anteil, denn ohne eure vielfältige Unterstützung wäre das alles nicht möglich.
Deshalb ist es uns auch wichtig, dass ihr wisst, was uns momentan bewegt.
Verbindliches Leben wünschen sich heute nur noch sehr wenige. Doch noch immer gestalten Menschen gerne etwas miteinander und bringen sich für andere ein.

So gehören schon heute Männer und Frauen zu uns, die in einzelnen Aufgabenbereichen verbindlich mitarbeiten, ohne an all unseren sonstigen Treffen teilnehmen zu müssen. Wie können wir das weiterentwickeln?
Auch wenn wir momentan recht vieles ehrenamtlich stemmen, wünschen wir uns doch sehr, dass bald eine Person den Weg zu uns findet, die uns hauptamtlich unterstützt. Hört euch doch bitte weiterhin in eurem Bekanntenkreis um.
Von ganzem Herzen wünschen wir Mühlrädler euch gerade in diesen Zeiten Gottes Segen.

Irmi Ludewig

Sommerfest
Einen traumhaft sonnigen Tag gab es an jenem Juli-Sonntag, wo wir mit Vereinsmitgliedern und näheren Freunden ein kleines Sommerfest feierten. Viele leckere Kuchen gab es zum Kaffee. Ebenso gab es aktuelle Informationen zur Mühle und dem Mühlengeschehen. Mit lustigen Wasserspielen, wo alt und jung Spaß hatten, konnten wir uns im Mühlengarten mit Spritzen und so mancher Wasserladung erfrischen.

Es war ein schöner, begegnungsreicher, aktiver Nachmittag, den viele in Erinnerung behalten.

Traudel Strauß

Wo Kids aus Franken eine Extraportion Sommer tanken!
10 Jahre dürfen wir nun schon kommen
Es wurde gespielt, gelacht, sind tapfer in der Brenz geschwommen
Im wunderschönen Eselsburger Tal
Das ganze Jahr fiebern die Kinder hin zum Zelten
Marshmallows am Feuer, Stockbrot, auch Sonderregeln gelten
Für viele oft zum allerersten Mal
Ihr habt uns immer in der Mühle herzlich empfangen
auch wenn bis spät abends manch Geschrei oder Lieder erklangen
wir fühlten uns stets Willkommen und fast wie zuhause
zwischen Wildschwein, Esel, Pferd und Kuh
verging die Woche meist im Nu
und vollgepackt hatte der Alltag Pause
zwar hat es uns auch mal erwischt
den Mangen verstimmt, oder vom Regen erfrischt
manch einer wollte sogar ein Andenken von Rico
höchstpersönlich haben
doch all das trübte die Stimmung nicht
statt dessen wurde auch gern mal aufgetischt
leckere Burger im beliebten Hofladen
an diesem durften wir sogar selbst Hand anlegen
mit Stroh Wände stopfen oder den Boden fegen
ne private Falkenschau war dann unser verdienter Lohn
sowie Kühe melken und dann Joghurt und Milch genießen
unzählige Wanderungen über die Eselsburger Wiesen
und mit dem Kanu paddeln, gegen den Strom
so viel gäbe es noch zu erwähnen
zum Beispiel wie wir versuchten die Esel zu zähmen
an diesem besonderen Ort gibt´s immer was zu erleben
Vielen Dank für eure offenen Herzen und Türen
die wir in jeder Begegnung aufs Neue spüren
die Erlanger-Eselsburger Freundschaft wollen wir noch lange pflegen.

Simon Hofstetter vom Jugendhilfeverbund
„Der Puckenhof e.V.“Erlangen

DANKE für 10 Jahre „Sommerfreizeit in Eselsburg“

Wie Gott mit der Mühlen-WG Sein Reich baut
Turbulent...
war es in den letzten Wochen in der WG in der Mühle... Praktikanten, WWOOFer*, Auszeitler, zwei neue Dauerbewohner und natürlich Thommy und Hussein, die bereits einige Jahre mitwohnen.
Vor zwei Jahren haben wir mal für mehr Mädels in der WG gebetet, nun hatten (und haben) wir sie zahlreich. Wie Irmi immer so schön sagt: Man sollte sich genau überlegen, was man betet.
Lydia und Miriam werden sich noch selbst vorstellen.
Ihr könnt euch vorstellen, dass es für die Dauerbewohner nicht immer leicht ist, sich immer wieder (oft wöchentlich) auf neue Leute einzulassen. Ich bin begeistert von allen und auch dem Zusammenspiel von Mühlrad und Biotal.

Typisch Mühlen-WG

Es war Sommer. Zwischen Kasse und Hofladentür zwei Frauen für die Anfrage einer Notfallaufnahme. Eine junge Frau kam, um eine Auszeit von ihrer schweren familiären Situation zu bekommen. Sie war offen und es tat ihr so gut.
Wir luden sie ein jederzeit wiederzukommen. Könnt ihr euch vorstellen, dass eine 23-jährige so viele Dinge zum ersten Mal tut? Ein Spiel spielen. Kanu fahren. Einen Fenchel essen. Dass sie so einsam war, dass sie mit uns manchmal nicht gemeinsam essen konnte? Sie aber so glücklich war, wenn sie die Kälbchen streicheln durfte. Ein paar Monate später war sie wieder hier. Sie arbeitet in der Mühle mit Jutta mit und auch bei Biotal. Sie kann eine gute Perspektive für ihr Leben bekommen.
Die Zusammenarbeit von Mühlrad und Biotal braucht es.
Und braucht es immer wieder.

Hier in der WG geht es nicht nur um´s Arbeiten.
Auch wenn natürlich viele WG-Bewohner auf eine Art und Weise bei Biotal mitarbeiten, geht es in dieser WG nicht nur um die Arbeit. Sondern um Gemeinschaft, gemeinsames Gebet und Mittagessen, die Andersartigkeit des anderen neugierig entdecken, aushalten, als Bereicherung erleben und seinen Charakter verändern lassen.
Am wöchentlichen WG-Abend, an dem Judith, Nicola und ich mit den Bewohnern etwas machen, freuen wir uns sehr über die Gespräche und das Spielen miteinander. Für den Winter planen wir eine Zeit ohne Gäste oder andere Leute in der WG. Damit die jetzige Besetzung zur Ruhe kommen und sich besser kennenlernen kann. Wir werden die Mühlrad- & die Biotalgeschichte und uns unsere eigenen Lebensgeschichten erzählen.
Denn jede Geschichte ist besonders. Von Gott geführt. Mühlrad und Biotal sind für diese vielen jungen Menschen ein wichtiges Puzzleteil geworden oder wird es noch werden.
Viele kommen wieder, weil sie die Atmosphäre und unser Miteinander schätzen.
Wie z.B. der 60jährige WWOOFer, der nun auch zum zweiten Mal hier war. Beim Gebet stellte sich heraus, dass er auch Christ ist. Er bereicherte die WG mit guten Gesprächen & Erfahrungen und einer tolle Art im Umgang mit den anderen.
Diese Besonderheit und dass die Menschen sich hier wohlfühlen und inspiriert werden, auch dass sie anfangen zu beten, das bewirkt der Heilige Geist.
Ich bin davon begeistert und beim Schreiben dieser Erlebnisse tief berührt, wie Gott diese WG-Arbeit nutzt, sein Reich zu bauen.

Bitte investiert in diese WG mit eurem Gebet und gern auch einer Spende ans Mühlrad. Stärkt uns mit Lob und Ermutigung, wenn es schwierig wird. Sagt Thommy Danke, dass er sich seit 10 Jahren auf dieses Leben einlässt, immer noch jeden Neuen herzlich empfängt, ihnen Essen holt, sie in die Pizzeria oder zum Jugendgottesdienst mitnimmt.
Von ihm können wir lernen, wie wir auf ganz natürliche Art und Weise Menschen mit ins christliche Leben nehmen. Und sagt Biotal Danke, dass sie durch die Arbeits-& Freitzeitangebote möglich machen, dass manche Menschen in die Mühle kommen können.

Unsere Ferienwohnung

Unsere Gästezimmer

Das ist mein Grund...
Hier werden Menschen zum Glauben, zum Leben (und zum Arbeiten) ermutigt! Nach wie vor leben wir unseren Auftrag von 1987!
Das ist der gleiche Grund, warum ich von Gott 2004 berufen wurde in Gemeinschaft zu leben. Mit den Menschen, mit denen wir arbeiten auch zusammen zu leben. Das geht hier für mich nur mit Biotal und Mühlrad gemeinsam.
Und deswegen liebe ich diese Mühlen-WG.

Tabea Bosch

*WWOOFer ist jemand, der auf einem Bio-Hof für einen festgelegten Zeitraum mitarbeitet und dafür Kost und Logie frei bekommt.

Beim Spieleabend mit der WG

Gemeinschaftstag - Aktionstage
Immer am letzten Samstag im Monat treffen wir uns zum Gemeinschaftstag.
Wir singen, beten, arbeiten und essen miteinander, haben vor allem Gemeinschaft miteinander. Manchmal feiern wir auch die Herrentagsfeier zum Beginn des Sonntags mit einem Abendessen.

Kinder backen Martinsgänse

Wir freuen uns über jeden, der Freude an Gemeinschaft hat und gerne den Tag mit uns zusammen verbringen möchte.